

# REISEJOURNAL

www.derwesten.de/reise

„Wer denkt, Abenteuer seien gefährlich, sollte es mal mit Routine versuchen: Die ist tödlich.“

Paulo Coelho, (1947), brasilianischer Schriftsteller.



## Radeln durch den Garten Englands

Der Themse- und Küsten-Radweg in der Grafschaft Kent bietet alles, was Radler schätzen: gut ausgeschilderte Wege, historische Orte und reizvolle Ufer. Von C. Rind



Reizvolle Küste: Ein idealer Ausgangspunkt für eine Fahrrad-Tour durch Kent ist der alte Badeort Margate, 36 Kilometer nördlich von Dover.

FOTO: FOTOLIA

Wo sitzt der größte Muskel des Menschen?“, fragt Manfred Traunmüller und lässt den Angesprochenen, die ihre gerade in Empfang genommenen E-Bikes in Augenschein nehmen, keine Zeit, lange über die Antwort nachzudenken. „Hier sitzt er“, sagt der Geschäftsführer des größten Radreise-Anbieters in Österreich und streicht die Handflächen seitlich über die Beine. Der *Musculus gluteus maximus* setzt am Gesäß an und bildet die Außenseiten der Oberschenkel. Die größte Oberfläche hat er aber dort, wo der Mensch sich draufsetzt. Zum Beispiel auch auf einem schmalen Fahrradsattel. „Den Muskel trainieren wir jetzt“, sagt Traunstein. Denn seine Gäste sitzen überwiegend, wenn sie in Tages-Etappen von 40 bis 70 Kilometern durch den Süden Englands radeln; dabei trainieren sie die gesamte Muskulatur – auf dem E-Bike etwas weniger, auf dem normalen Fahrrad ein wenig mehr. Aber auch ohne anatomische Details ist klar: Radfahren ist gesund und „in“ sowieso.

Wer gern mal eine Tour abseits

der bekannten großen Radwege nahe Donau, Main oder Elbe machen will, ist in der Grafschaft Kent, im äußersten Südosten Englands, gut aufgehoben. Die grüne Burgen- und Schlösserlandschaft, auch Garten von England genannt, bietet alles, was Rad-Touristen schätzen: gut ausgeschilderte Wege vorbei an reizvollen Küsten, Hopfenfeldern, Obstgärten und Moorlandschaften, durch ausgedehnte Waldgebiete oder entlang an Seen und Flüssen, zum Beispiel über ausgediente Treidel- oder Leinpfade, auf denen früher Pferde die Lastkähne zum Zielort zogen.

### Morbider Charme und grausige Geschichten

Idealer Ausgangspunkt einer Kent-Tour ist der alte Badeort Margate. Der einst mondäne Glanz ist hier nur noch zu erahnen. Vorbei sind die Zeiten, als aus dem 120 Kilometer entfernten London die Touristen massenhaft hierher strömten. Billigflüge zum Mittelmeer und eine schnelle Anbindung an den Kontinent durch den Eurotunnel sind Al-

ternativen für urlaubsreife Großstädter. Da gilt es, neue touristische Angebote zu erschließen. So fließen erhebliche Summen auch in den Ausbau der Radwege.

Margate besticht durch einen morbiden Charme – und den Mut der Bewohner. Wie dem von Nick Conington, der vor vier Jahren ein Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert ersteigerte, um es in Apartments umzuwandeln. Doch weil das „Sands“ früher ein Hotel war, änderte er seine Pläne und schuf mit Aufwand und Liebe zum Detail ein luxuriöses Design-Hotel mit 20 Zimmern mit Blick auf die Bucht von Margate sowie ein Restaurant mit ausgezeichneten Küche.

Von Margate aus geht's auf zwei Rädern durch Kent, Englands ältester Grafschaft – mit bezaubernden Gärten, schönen Küsten und Buchten. Hier trifft man auf Spuren von Churchill, Charles Dickens und Charles Darwin. Unbedingt lohnt sich ein Abstecher zu einem der prächtigsten und wichtigsten historischen Gebäude Englands, der Kathedrale von Canterbury, seit 1988 Weltkulturerbe der Unesco. Am

Westportal der Kirche, Stein auf Stein gebaut in englischer Gotik, stehen in zwei zuvor leeren Nischen zwei neuzeitliche Steinskulpturen, deren markante Züge auf Anhieb zu erkennen sind: Queen Elizabeth II. und ihr Mann, Prinz Philip. Sie wurden erst im März 2015 eingesetzt, bezahlt vom Verein der Freunde der Kathedrale anlässlich der längsten Regentschaft der britischen Geschichte. Die Queen hat am 9. September ihre Ur-Urgroßmutter, gemessen an der Regierungszeit, übertrumpft, nachdem sie am 6. Februar 2015 den 63. Jahrestag ihrer Thronbesteigung begangen hat.

Im Innern des Gotteshauses halten sich die kundigen Guides nicht mit grausamen Details aus der bewegten Geschichte zurück. Thomas Becket, bekannt als Thomas von Canterbury, Berater und Lordkanzler von König Heinrich II., wurde 1162 Erzbischof und geriet in Konflikt mit dem König, der sich mehr Einfluss auf die Kirche sichern wollte. Nachdem Heinrich II. gefragt haben soll „Wer befreit mich von diesem Becket?“, fanden sich vier Ritter, die den Bischof meuchelten,

„den Schädel aufschlugen und sein Gehirn auskrazten“, um seines Todes auch ganz sicher zu sein, wie man vor Ort erfährt.

Mit dem Rad geht es zügig durch die Gassen, vorbei an historischen Weberhäusern mit Blick auf den sich durch das 55 000-Einwohner-Städtchen schlängelnden Fluss Stour. Ein Abstecher mit dem Boot ist möglich. Hier lohnt die Radroute über den Crab-and-Winkle-Way, dessen Name an eine alte Zuglinie erinnert, die Canterbury und Whitstable verband. Die 13-Kilometer-Strecke ist mit „Krabben“ markiert, zum Beispiel als Schnitzwerk auf hölzernen Wegweisern.

### Liebenswerte Schrälligkeiten

Wer sich nicht auf den eigenen Orientierungssinn verlassen will, ist mit einer vorbereiteten Radreise gut bedient. Sie lässt Spielraum, um die vorgeschlagene Route an das eigene Tempo anzupassen oder an kulinarische oder kulturelle Zwischenstopps.

Etwa in Sandwich, um sich von einem der 4500 Bewohner erklären zu lassen, warum jeden Tag um 20 Uhr die Abendglocke in der St. Peter's Church läutet und warum sie Pigbell („Schweineglocke“) heißt. Früher ließen bei dem Signal die Bauern ihre Schweine raus, damit die den Müll fressen konnten. Ein zweites Läuten hieß: Die Schweine müssen wieder rein. Heute übernimmt eine Gruppe von 31 Freiwilligen das Läuten, jeweils für einen Monat. England ist nun mal liebenswert – auch wegen seiner Schrälligkeiten. Andere Vorurteile werden schnell widerlegt, wie das von der schlechten Küche. Ob im mehrfach ausgezeichneten Restaurant The Ambrette beim Mix zwischen britischer und indischer Küche oder beim traditionellen Nachmittags-Tee in den zahlreichen Lokalen mit Bilderbuchgärten auf dem Land.

### INFO

**Anreise:** Mit der Bahn (www.bahn.de) ab dem Ruhrgebiet über Brüssel nach Ashford. Mit dem Auto über die A67/E34 Richtung Antwerpen, die E17 Richtung Gent und die E40 Richtung Oostende bis Calais. Dann durch den Eurotunnel (www.eurotunnel.com) nach Folkestone, weiter bis Margate. **Veranstalter:** Donau Touristik GmbH (☎ 0043732/20 80, www.donau-touristik.cc) bietet ab Mitte Mai die achttägige Radreise „Themse- & Küsten-Radweg Kent“ ab 798 Euro pro Person im Doppelzimmer. **Kontakt:** Visit Kent, www.visitkent.co.uk



Burgen wie Scotney Castle gibt es in Kent viele zu besichtigen.

FOTO: UKGARDENPHOTOS/FLICKR

### SICHERHEIT

Das sind die friedlichsten Länder der Welt

### DEUTSCHE EINHEIT

Tipps für Reisen zurück in die Geschichte

### REISE-RÄTSEL

Nordsee: Lifestyle in St. Peter-Ording

### KURZ GEMELDET

### Tunesien-Buchungen ziehen wieder an

**München.** Nach den Anschlägen in Tunis und Sousse in diesem Jahr scheint sich der deutsche Markt für Tunesien-Urlaube wieder zu erholen. „Für den kommenden Sommer gibt es bereits jetzt genauso viele Buchungen wie für den Sommer 2015“, sagte René Herzog von DER Touristik, dem bundesweiten Marktführer im Tunesien-Geschäft, der Süddeutschen Zeitung. 2014 reisten 425 000 Deutsche nach Tunesien, in diesem Jahr waren es bisher 100 000 weniger. Seit den Terroranschlägen meiden Kreuzfahrtschiffe das nordafrikanische Land, Airlines haben ihre Kapazitäten reduziert und fast 40 Hotels den Betrieb eingestellt. Zuletzt hatte die spanische Hotelkette Riú bekanntgegeben, über die Wintersaison drei von neun Anlagen in Tunesien zu schließen. *rij*

### Deutschland profitiert von Flüchtlingen

**Frankfurt.** Während Italien fürchtet, dass Gäste wegen der vielen Flüchtlinge fern bleiben, erkennen deutsche Touristik-Manager positive Signale für die Republik als Reiseland: Einer Umfrage im Auftrag des Travel Industry Club zufolge glauben 92 Prozent der 178 Befragten, dass die Gastfreundschaft der Bundesbürger und das international positive Echo auf die Hilfsbereitschaft in Deutschland eine nachhaltige Werbung für das Reiseland Deutschland sind. *rij*

### An Hollands Stränden sind Hunde erlaubt

**Köln.** Bis zum 15. April dürfen Hundebesitzer ihre Vierbeiner an die meisten Strände in Holland nun angeleint mitnehmen. An manchen Stränden wie in Renesse und Westkapelle geht es auch ohne Leine, wie das Niederländische Tourismusbüro mitteilt. *dpa*

### IN ZAHLEN

**Die gewünschte Bikini-Figur** haben im Urlaub meist die anderen Strandbesucher:

**17 Prozent der deutschen Urlauber** beschließen wohl deshalb im Zuge einer Reise, mehr für ihren Körper zu tun. Knapp jeder Zehnte will sogar ein besserer Partner, Freund oder Elternteil sein. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Cint.